

Am Rand der Zeit

von Kai Romhardt

Es fliegen leere Blätter
der blaue Vogel schweigt
am Horizont verweht ein Tag
die Tagesspitzen brechen.

Mein Reden fließt vergessen,
durch wirre Zeitgestade,
ein Schneckchen hebt die Fühler
und lächelt sich nach Haus.

Die Taten meiner Stunden,
sind überall zu sehen,
kein Baum, kein Strauch,
kein Korn, kein Halm
der nichts zu sagen weiß.

Mein Denken reist verloren,
zu Orten, die gewesen
und Stätten, die erscheinen,
wenn Morgen sich erhebt.

Nun muß das Jetzt mich heilen.